

\* Eine interessante Berechnung. Das in Wien erscheinende typographische Fachblatt „Vorwärts“ schreibt: Es dürfte interessant sein, zu erfahren, welchen Weg der Arm eines Setzers in einem Jahre zurücklegt. Angenommen, ein starker Zeitungsetzer hebt bei zehnstündiger Arbeitszeit unter Abrechnung des Ablegens und Korrigirens 12,000 Buchstaben. Das Jahr zu 300 Arbeitstagen gerechnet, ergiebt 3,600,000 Buchstaben. Die Entfernung vom Fach zum Winkelhaken und von diesem wieder zum Fach beträgt durchschnittlich je 1 Fuß, also für jeden Griff 2 Fuß, macht 7,200,000 Fuß. Wenn nun die geographische Meile zu 23,500 Fuß gerechnet wird, so wäre dies ein Weg von circa 300 Meilen.

In Neapel erhob ein 54-jähriger Commis 70,000 Lire bei der Bank und lehrte, das Geld in der Brusttasche tragend, in sein Geschäftshaus zurück. In der Straße Bartolomeo angekommen, wurde er von drei Männern angehalten mit dem Rufe: Spikbube, her das Geld! Er setzte sich zur Wehr und wurde mit Dolch und Revolver bearbeitet, bis er zusammenbrach; die Räuber nahmen ihm das Geld ab und verschwanden. Das geschah am hellen Mittag und in vollreicher Straße, viele Leute standen dabei, ohne eine Hand zu rühren, die Ladenbesitzer der Straße sagten, sie hätten den Commis für einen Spikbuben und die Räuber für verkleidete Schup- leute gehalten! — So sieht's dort aus.

**Gingefandt.**

— Wenn man wie am vorigen Sonntag Abend sehen muß, mit welcher Anstrengung Gendarmerie und Polizei total betrunkene Menschen in gerichtlichen Gewahrsam bringen muß, so wird der Abscheu rege, den man vor solchen Trunkenbolden, welche allerdings in vielen Fällen eine gelindere oder auch härtere Strafe mit Recht trifft, haben muß; unwillkürlich drängt sich einem aber auch die Frage auf: „Wer wäre wohl in solchen Fällen noch mit straffällig?“ — Die Antwort ist nicht schwer! —

**(Gingefandt.)**

Denjenigen Feldgrundstücksbesitzern, welche nächste Jahre ihre Feldfrüchte gegen Hagelschaden versichern wollen, rathen wir, vorsichtig zu sein in der Wahl der Versicherungsgesellschaft und sich mehr den

Gegenseitigkeitsgesellschaften anzuschließen. Die Actiengesellschaften, welche dieses Jahr nicht nur keine Dividende zahlen können, sondern auch ihren Reservefond tüchtig schwächen müssen, werden nächstes Jahr hohe Prämien fordern, um den diesjährigen großen Schaden einigermaßen zu decken. Wir rathen jeden Versicherung nehmenden Landwirth bei der Norddeutschen Hagel-Versicherungsgesellschaft zu Berlin zu versichern; dies ist die größte, mit den besten, coulantesten Versicherungsbedingungen ausgestattete Hagelversicherungsgesellschaft, leistet mit ihrem starken Vermögen die meiste Garantie und fordert in Folge ihrer großen Anzahl Mitglieder die niedrigste Prämie. Lasse sich von den Vertretern der Actiengesellschaften Niemand irre machen wegen einer Nachzahlung; dieselbe kann nur in hagekreichen Jahren möglich werden und die Vorprämie und Nachzahlung zusammen genommen erstiegt kaum die Höhe der Prämienätze der Actiengesellschaften. Letztere fordern diese Nachzahlungen doppelt schon im Voraus, bekanntlich 30—40 Procent mehr als die Norddeutsche. — Den bei den Actiengesellschaften zu vergütenden Schaden haben ebenfalls wie bei den Gegenseitigen die Versicherten aufzubringen, nicht die Dividende empfangenden Actionäre, welche meist Geldspekulanten sind. Die Erfahrung wird uns dieses Jahr bestimmt lehren, daß nur Gegenseitigkeitsgesellschaften solch großen Schaden decken und überleben können.

**Mehrere Landwirthe.**

Die älteste höhere Fachschule für Maschinentechniker, das allgemein bekannte **TECHNICUM MITTWEIDA** (Sachsen) ist als reine Specialschule für Maschinenbau nach wie vor die besuchteste unter allen derartigen Schulen. Der neueste veröffentlichte Bericht zeigt eine Schülerzahl von 405 mit Namen aufgeführten Personen, aus allen europäischen Ländern, Kisten und Amerika, die theils als Maschinen-Ingenieure, theils als Werkführer und Beamte für Fabriken und Mühlen sich ausbilden und deren Eltern zum weitest größten Theile Fabrikanten, Fabrikdirectoren, Ingenieure, Gewerbetreibende u. sind, ein Beweis, daß diese Schule gerade in den maßgebenden technischen und industriellen Kreisen nach wie vor alles Vertrauen genießt. Eine straffe Disciplin und ein seit lange eingearbeitetes Lehrpersonal sichern der Schule auch künftig die besten Erfolge.

Programme zu dem am 14. October c. beginnenden Wintercourse sowie dem unentgeltlichen Vorunterrichte versendet die Direction gratis. —m.

**1870. Zur 1880.**  
**10jährigen Erinnerungsfeier**  
des Tages von **Marie aux Chènes** werden alle damaligen **Combattanten des 12. Armeekorps von Wilsdruff** den **18. August, Abends 8 Uhr**, in die Saalstube des Gasthofs zum „**weißen Adler**“ eingeladen.  
**Gratis-Ausgang** eines Fäßchen Bieres.  
Im Auftrage **Otto Gietzelt.**



Hierdurch sage ich meinen geehrten Kunden und Freunden ein **herzliches Lebewohl.** **E. Winkel.**

Bei seinem Weggange von hier nach Warmbrück ruft seinem treuesten Freunde ein **herzliches Lebewohl** zu.  
**Blankenstein, den 13. August 1880. X.**

**Ein wachsamcs Hündchen**  
ist zu verkaufen **Blankenstein No. 8.**

**Kartoffelverkauf.**  
Gute, wohlgeschmeckende Bisquit-Kartoffeln verkauft  
à 5 Liter 30 Pf. **H. Lucius.**

**Große feste Krauthäupte**  
verkauft **Gärtner Lassig.**

**Mehr als halb verschenkt!**  
Folgende 13 Gegenstände liefere ich um zu räumen für den beispiellos billigen Preis von **zusammen nur 5 Mark**

gut in Kiste verpackt per Nachnahme oder gegen vorherige Einsendung des Betrages:

- 1 echt japanischer Fächer mit Malerei. — 1 reizende bunte Manilla-Tischdecke, 85 Centimeter lang. — 1 Telephon (Fernsprecher) vermittelt man mit Personen in der Entfernung sprechen kann. Erklärung beiliegend. — 1 Microscop mit Object, vergrößert 50 Mal. — 1 Cigarrenetui französisches elegantes Fabrikat. — 1 feine französische Panzer-Uhrkette. — 1 hochfeine Broche in durchbrochener Arbeit mit 3 Simili-Diamanten. — 1 Eierlocher. — 1 eleganter Tabakkasten mit Verschluss. — 1 Antique-Leuchter von elegantester Form. — 1 chinesisches Theespiel mit Erklärung zur Unterhaltung für Groß und Klein. — 1 allerliebste Nadel-Stui. — 1 Carton Pfeilschleuder höchst unterhaltend und neu für Kinder.

Alle diese 13 Gegenstände liefert zusammen für nur **5 M.**  
**Carl Winde in Leipzig.**

**Wochenmarkt zu Wilsdruff, am 13. August.**  
Eine Kanne Butter kostete 2 Mark 30 Pf. bis 2 Mark 40 Pf. Ferkel wurden eingebracht 205 Stück und verkauft à Paar 21 Mark — Pf. bis 30 Mark — Pf.

Redaction, Druck und Verlag von **S. A. Berger** in Wilsdruff.

**Halbwoll. Rockzeuge:**

Meter 70 Pf. = Elle 40 Pf.  
Meter 80 Pf. = Elle 45 Pf.

**7/4 breite Jacquard Rock-Flanelle:**

Meter 150 Pf. = Elle 85 Pf.  
Meter 175 Pf. = Elle 100 Pf.

**Reinwollene □ Rock-Flanelle:**

Meter 180 Pf. = Elle 105 Pf.

**Jacquard-Lama, neue Muster:**

Meter 265 Pf. = Elle 150 Pf.

**Desgleichen Jacken-Rester,**

Stück 2 Mk. 80 Pf.

**Robert Bernhardt,**

**Dresden,**

**Freiberger Platz 22—23.**

Ein Junge oder Mädchen von 12—13 Jahren zum Küchhüten wird auf ein Gut bei Wilsdruff gesucht. Näheres beim Hausknecht im „Gasthof zum Adler.“

**Liedertafel.**

Nächsten Freitag Beginn der Uebungen zunächst für **Männerchor.** **Töpfer.**

Sonntag, den 22. August,

**Guter Montag**  
**im Gasthof zu Klipphausen,**  
wozu freundlichst einladet **A. Schöne.**

**DANK.**

Für die bei dem Tode und Begräbnisse unseres geliebten selig entschlafenen Vaters pp., des Hospitalverwalters emerit.

**Karl Julius Zschiesche,**

uns in so reichem Maasse gewordene Liebe und Theilnahme, sowie für die erhebenden Trostesworte des Herrn Pastor emerit. Müller sagen hierdurch den herzlichsten Dank.

**Die tieftrauernden Hinterlassenen.**

Wilsdruff, am Begräbnisstage.